

Heute zeichnet Carole Meier Comics

Surb Art bietet jungen Kunstschaffenden eine Plattform – im Vorfeld der Vernissage diesen Freitag in Würenlingen fanden Kreativ-Workshops statt. Ein Werkstattbesuch beim Kurs für digitales Zeichnen mit der 17-jährigen Leiterin.

Susanne Holthuizen

Das blassblaue Licht der iPads beleuchtet die Gesichter der zehn Jugendlichen, die sich vornüber gebeugt mit ihren Digitalstiften auf der Screenoberfläche vorantasten.

Im Jugendtreff Lokara in Endingen sitzen sie dicht nebeneinander eingesunken im über-grossen Sofa und sind gerade daran, eine App auf ihre Geräte runterzuladen, um mit den ersten Schritten im Zeichenprogramm zu starten. «Das Gute ist, dass ihr mit all diesen Zeichenstilen, die das Programm bietet, nur einen einzigen Stift braucht», erklärt die junge Kursleiterin Carole Meier aus Würenlingen.

«Wow, das kann man spiegeln, toll!», entfährt es einer Jugendlichen, die erste Striche auf ihrem iPad zieht und die Werkzeugleiste gleich rauf und runter durchprobiert. Ansonsten sind alle ruhig und konzentriert. Manchmal ertönt ein «Sie», gefolgt von einer Frage. Carole Meier, die selber kaum älter als die Teilnehmenden ist, beantwortet sie alle geduldig. «Du musst einen Kreis machen und dann drücken», rät die bald Siebzehnjährige den Anfängern.

Letztes Jahr teilgenommen, jetzt ist sie Kursleiterin

Ein Beamer projiziert die Zeichenoberfläche der Workshop-leiterin an die Wand. So können die Jugendlichen ihren Ausführungen besser folgen. In kürzester Zeit hat Carole Meier aus dem Kreis ein Gesicht gezaubert. «Wollt ihr auch so was können?», fragt sie verschmitzt in die Runde. «Au ja!», klingt es einstimmig aus dem Sofa. Ein Klassiker, wird die Neolehrerin



Carole Meier (links) gibt den jungen Kunstschaffenden wertvolle Tipps im digitalen Zeichnen.

Bild: Matthias Moser

später sagen: Alle möchten Gesichter zeichnen können.

Während im Hintergrund sphärische Musik erklingt und die Zeichnenden in sich versunken fleissig Gesichter produzieren, erklärt Nando Stauffacher von der Jugendarbeit Surbtal Würenlingen (Jast) das Workshop-Prinzip: «Wir möchten den Jugendlichen die kreative Leidenschaft ungefiltert weitergeben, deshalb leiten die Ausstellenden die Kurse.» Carole Meier hat letztes Jahr im Dorf-museum Lengnau bei der Surb Art mitgemacht und ihre Kunst zum Besten gegeben; dieses Jahr unterrichtet sie zum ersten Mal

digitales Zeichnen. Nach anderthalb Stunden ist der Crashkurs zu Ende und die Neugierde geweckt. Die Neueinsteiger können ihre Werke ausdrucken oder sich auf einem Stick mitgeben lassen, um zu Hause daran weiterzuarbeiten.

Nicht alle besitzen ein eigenes Gerät und geben die von der Schule ausgeliehenen iPads wieder ab. «Ein kleines Präsent für dich, Carole», bedankt sich der Jugendarbeiter und überreicht der frischgebackenen Workshoplehrerin einen Neo-Pass für die Badenfahrt. «Damit du dich an deinen Einstand bei uns erinnerst.»

«Ich habe mit meinen Fingern ständig auf dem Handy rumgemalt», lässt sich Carole Meier über ihre Anfänge entlocken. Mit zwölf wünschte sie sich zum Geburtstag ein iPad mit Stift, heute besitzt sie ein eigenes verdientes Gerät mit allen angesagten Illustration-Features. Die talentierte junge Frau konnte nach ihrer ersten Ausstellung bei der Surb Art ihr Portfolio beim Zürcher Comicverlag Strapazin zeigen und wurde prompt mit einer Serie von zwölf Illustrationen beauftragt.

Carole Meier weiss noch nicht so recht, wohin sie ihre grosse Leidenschaft führen

wird. «Ich habe noch ein Jahr Kanti vor mir», sagt sie, «dann sehen wir weiter, vielleicht Gamedesignerin oder Programmiererin.» Auch ein Psychologiestudium kann sie sich vorstellen, denn ihre Figuren basieren auf Geschichten, die sie sich selber ausdenkt. Dieses Wochenende wird sie jedenfalls mit ihren Fantasy-Bildern und anderen Kreativtalenten erst einmal bei der Surb Art in Würenlingen zu sehen sein.

Vernissage Surb Art: Freitag, 17. März, ab 19 Uhr im Postgebäude in Würenlingen. Weitere Infos unter www.jast.li.

Strassensanierung in Baldingen und Rekingen

Zurzach Die Kantonsstrasse in Baldingen und Rekingen erhält einen neuen Belag. Der betroffene Abschnitt auf der Baldinger- und Steinbruchstrasse beginnt ab der Strassenbrücke in Rekingen, die über die Zuggleise und über die Rheintalstrasse führt, bis nach Baldingen.

«Die Lokalverbindungsstrasse weist vielerorts erhebliche Belagsschäden auf und muss saniert werden», heisst es in einer Mitteilung der Gemeinde Zurzach. «Neben der Instandsetzung diverser Kunstbauten, wie Bachdurchlässen und Stützmauern innerhalb des Strassenperimeters, sollen auch die Bushaltestellen an die aktuellen Bedürfnisse gemäss Behindertengleichstellungsgesetz angepasst werden.»

Für eine Bestandsaufnahme und Grundlagenerhebung werden gemäss Mitteilung in den nächsten Wochen und Monaten seitens der kantonalen Abteilung Tiefbau diverse Begehungen und Baugrunduntersuchungen sowie Vermessungsarbeiten und Kanal-TV-Aufnahmen durchgeführt. Die betroffenen Anwohner werden vorab mittels Informationsschreiben über das weitere Vorgehen informiert.

Wann die Bauarbeiten beginnen, wird nach der Bestandsaufnahme bestimmt. (az)

Satter Überschuss in der Rechnung

Döttingen Die Gemeinde budgetierte für 2022 ein Minus von 202 500 Franken. Nun schliesst die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von mehr als 761 000 Franken ab. Der Grund: Die Erwartungen der Steuererträge bei den natürlichen Personen wurden um rund eine Million Franken übertraffen, heisst es in einer Mitteilung. «Bei den juristischen Personen mussten hohe Rückzahlungen der Steuern 2021 verbucht werden, was zu einer Budgetunterschreitung von 1,3 Millionen Franken geführt hat.» Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Grössere negative Abweichungen zum Budget seien Mindereinnahmen bei den Sondersteuern und Mehrausgaben bei den Versorgungskosten an Heime, so die Gemeinde. «Wesentliche positive Abweichungen zum Budget sind Minderausgaben für Materielle Hilfe und an Schulgelder an die Oberstufe.»

Zudem wurden die Liegenschaften des Finanzvermögens neu bewertet, was zu einem Buchgewinn von fast 767 000 Franken geführt hat. Die Investitionen von knapp 846 000 Franken konnten vollständig selber finanziert werden. Aufgrund der sehr guten Selbstfinanzierung von 1,44 Millionen Franken steigt, nach Finanzierung der Investitionen, das Nettovermögen auf 842 700 Franken.

Die Bilanz zeigt ein Eigenkapital 61 Millionen Franken, wovon 18,9 Millionen den Eigenwirtschaftsbetrieben zuzuordnen sind. (az)

Nachrichten

Nachfolger gesucht: Ersatzwahl am 18. April

Region Der Bezirk Zurzach (Kreis XVII) sucht zwei neue Friedensrichterinnen oder Friedensrichter. Dies aufgrund eines Altersrücktritts eines bisherigen Amtsinhabers und einer Demission einer bisherigen Amtsinhaberin, wie im Amtsblatt zu lesen ist. Die Ersatzwahl findet am 18. Juni statt. Ein allenfalls notwendig werdender 2. Wahlgang findet am 22. Oktober statt. (az)

Turnverein lädt zur Kreuzfahrt

Böttstein «TV über Bord» lautet das Motto der diesjährigen Turnshow des Turnvereins Eien-Kleindöttingen. Der über 100-jährige Verein entführt die Zuschauerinnen und Zuschauer diesen Freitag, Samstag und Sonntag in der Mehrzweckhalle Kleindöttingen auf eine Kreuzfahrt. Für das Programm verantwortlich sind die Frauen- und Damenriege, die Männerriege, der Turnverein und die Kunst- und Geräteturnriege. (az)

Grünes Licht für das Seifenkistenrennen

Am 4. Juni nehmen Kurvenkünstler am Seifenkistenrennen in Klingnau teil. Der Event ist Teil der Schweizer Jahresmeisterschaft.

Der Gemeinderat hat vor kurzem die Bewilligung der diesjährigen Ausgabe des Seifenkistenrennens vom 4. Juni erteilt. Nach dem Revival 2019 wird der Event zum dritten Mal ausgeführt. Wegen der Pandemie war er zweimal abgesagt worden.

Der Verein Ehemaliger Jungwächter und die Jubla organisieren das Seifenkistenrennen, das schon in den 60er- bis 80er-Jahren regelmässig in Klingnau stattfand, erneut. Die kurvige Strecke führt auf der Hönger- und Flüestrasse 840 Meter lang hinab. Drei Läufe werden ausgetragen, die zwei besten gewertet.

An dem Anlass teilnehmen können Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 16 Jahren. Eine Festwirtschaft wird wieder an der Rebbeggstrasse betrieben.



Zuletzt rollten die Seifenkisten im April 2019 in Klingnau bergab.

Bild: Philipp Zimmermann

Seifenkisten können für das Rennen in Klingnau bei der IG Seifenkisten unter seifenkisten.ch (unter Schnupperkisten) gemietet werden.

«Die Kinder werden von der IG Seifenkisten betreut und instruiert», sagt OK-Präsident Peter Schödler. Am Start werden auch lizenzierte Rennfahrerinnen

und Rennfahrer aus der ganzen Schweiz sein. Denn das Klingnauer Rennen ist Teil der Schweizer Jahresmeisterschaft. (pz)